

Stammtisch für Flüchtlingspaten

Protokoll vom 10.05.2016

in Langenfeld, Gasthaus „Zur Krone“

Gesprächsführung: Martin Schmitt

Protokoll: Heide Schmitt, Top 2: Ewald Becker , Top 4: Andreas Hesse

Teilnehmer: Martin Schmitt, Heide Schmitt, Herbert Schmitt, Heidi Mannebach, Inga Machleit, Angelika Diagayété, Ewald Becker, Josef Ant, Christoph Theuring, Günther Pung, Alfred Schomisch, Andreas Hesse, Wolfgang Göttes, Wolfgang Weber, Gisela Gillen, Elke Mohr, Jürgen Mohr.

Top 1

Vorstellungsrunde

Top 2

Neues aus der Verbandsgemeinde

Herr Becker berichtete:

1. Einsatz einer Übersetzerin beim Elternsprechtag der Realschule plus Nachtsheim am 22.04.2016

Beim Elternsprechtag der Realschule plus Nachtsheim am 22.04.2016 war von 14:00 bis 16:30 Uhr eine Übersetzerin für die arabische Sprache im Einsatz. Dies wurde als sehr vorteilhaft empfunden, weil die Lehrer-/Elterngespräche ohne Verständigungsprobleme durchgeführt werden konnten.

2. Zweiwöchige Sprachanleitung für Familien an der Realschule plus Nachtsheim in den Sommerferien

Die Realschule plus Nachtsheim plant für die Sommerferien eine zweiwöchige Sprachanleitung für Familien. Die Schülerinnen und Schüler, deren Muttersprache arabisch ist, sollen mit ihren Eltern und Geschwistern an dieser Sprachanleitung teilnehmen. Neben dem Erwerb von Sprachfähigkeiten geht es auch darum, dass die Familien in Kontakt kommen und sich untereinander kennenlernen. Möglicherweise gelingt es dabei auch, die Frauen der Flüchtlingsfamilien, die grundsätzlich sehr isoliert leben, mit einzubeziehen.

Organisatorische Fragen, wie die Fahrt zu diesem Angebot und wieder zurück, müssen noch geklärt werden.

Da für eine solche Maßnahme Kosten entstehen werden, wäre zu überlegen, ob das ein Projekt für den Flüchtlingsfonds sein könnte.

3. Neuzuweisungen

Am 21.04.2016 ist eine syrische Familie mit einem Kind und einem Jugendlichen, der sich dieser Familie angeschlossen hat, in Kirchwald untergebracht worden.

Zum 17.05.2016 sollen der Verbandsgemeinde Vordereifel fünf syrische Brüder zugewiesen werden. Die Unterbringung erfolgt in einer Wohnung in Reudelsterz.

4. Wohnraumsituation

Nachdem sich die Zuwanderung deutlich verringert hat, werden der Verbandsgemeinde Vordereifel auch deutlich weniger Flüchtlinge zur Betreuung zugewiesen.

Derzeit werden noch wenige Wohnungen als Puffer gehalten. Eine Wohnung, die ausgelegt war für acht Einzelpersonen, ist jedoch bereits wieder aufgegeben worden. Neuanmietungen werden zurzeit nicht vorgenommen.

5. 2. Runder Tisch zur Flüchtlingsthematik

Am 11.05.2016 findet um 19:30 Uhr der 2. Runde Tisch zur Flüchtlingsthematik bei der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz statt.

6. Einsatz des Flüchtlingsbusses

Am 20.04.2016 hat noch einmal eine Besprechung wegen des konkreten Einsatzes des sog. Flüchtlingsbusses stattgefunden.

Dabei wurde deutlich, dass auf dem Korridor Virneburg, Boos, Weiler derzeit kein Bedarf für den Einsatz des Kleinbusses besteht. Die anstehenden Fahrten können bis dato mit einem PKW erledigt werden.

Die Strecke Kirchwald, Ettringen, St. Johann, ggf. Kottenheim, soll jedoch ab Mitte Mai angeeignet werden.

Nach einer Versuchsphase von drei Monaten soll ein Resümee gezogen werden.

Top 3

Liste der Anträge, die Flüchtlinge stellen müssen

Die Liste der Anträge wurde überarbeitet. Ehe sie auf der Seite www.ankommen-mayen.de ins Netz gestellt wird, soll sie von allen Mitgliedern des Stammtisches überprüft werden. Sowohl Zustimmung als auch Änderungen und Ergänzungen sollen bis 31.05.2016 an Jutta Brisch-Kaes kontakt@jbk-boos.de geschickt werden.

Top 4

Sprachförderung in der Region Mayen

Herr Hesse berichtete von seinem Besuch bei einem Treffen zum Thema „Sprachförderung in der Region Mayen“. Auf Einladung der Kreisverwaltung trafen sich zum zweiten Mal Vertreter der Kreisverwaltung, Verbandsgemeinden (Sozialämter), Arbeitsamt, Jobcenter, Sprachkursanbieter (GAW, VHS, Bénédic, KommAktiv), Ausländerbehörde, Ehrenamtler, um die Situation hinsichtlich Sprachförderung in Mayen und Umgebung zu diskutieren. Dabei berichtete Herr Hesse von Ausführungen des BAMF-Vertreters, der klar machte, dass die Zulassung zu einem Integrationskurs nur möglich ist, falls mindestens eine BüMA vorliegt, die noch gültig ist oder durch ein Begleitschreiben ergänzt wird, zusätzlich eine Registrierung in Deutschland vorliegt, der Antragsteller bereits 2 Monate in Deutschland ist und der Postrücklauf funktioniert. Derzeit seien 6-8 Wochen Bearbeitungszeit zu erwarten. Darüber hinaus machte Herr Hesse deutlich, dass seitens des BAMF keine Aussicht auf Änderung besteht bzgl. der Länder Afghanistan, Somalia, Pakistan oder andere. In der anschließenden Diskussion wurde deutlich, dass es derzeit neben ehrenamtlichen Angeboten der Caritas und in verschiedenen Orten, keine Angebote für Asylbegehrende ohne Gestattung aus diversen Ländern gibt.

Alle Infos zu Integrationskursen findet man hier

<http://www.bamf.de/DE/Willkommen/DeutschLernen/Integrationskurse/integrationskurse-node.html>

Zu den Kursplanungen der Träger gelangt man am schnellsten, wenn man hier einsteigt:
http://www.bamf.de/SiteGlobals/Functions/WebGIS/DE/WebGIS_Integrationskursort.html

Top 5

Verschiedenes

Pässe anerkannter Asylbewerber

Bei der Einreise müssen Asylbewerber ihren Pass und Originalpapiere abgeben. Nach der Anerkennung können sie diese bei ihrem Sachbearbeiter des Ausländeramtes in Koblenz wieder zurück bekommen. Leider muss gesagt werden, dass auch immer wieder Papiere verschwinden.

Falsches Geburtsdatum

Falsche Geburtsdaten, die nicht durch Dokumente (Stammbuch, Geburtsurkunde) belegt werden können, sind sehr schwer zu korrigieren, am ehesten durch das BAMF. Um auf den Fehler hin zu weisen, aber auch die Identifikation durch die Behörden zu ermöglichen, kann man beide Daten angeben.

Rahim Schmidt

Letzte Woche fand eine sehr informative Veranstaltung mit Dr. Rahim Schmidt statt. Er ist gebürtiger Iraner, lebt aber schon seit Jahrzehnten in Deutschland. Durch seine Kenntnis sowohl der orientalischen als auch der abendländischen Kultur konnte er sehr anschaulich Verhaltensunterschiede erklären. Es ist geplant, ihn gemeinsam mit dem Netzwerk Mayen und der Flüchtlingshilfe Maifeld zu einer Informationsveranstaltung einzuladen.

Wohnungswechsel

Asylsuchende, die noch nicht anerkannt sind können den Wohnort wechseln, wenn sie selbst eine Wohnung nachweisen können, ein Antrag beim Ausländeramt gestellt wird, das Sozialamt am neuen Wohnort die Kosten übernimmt und der neue Wohnort im Kreisgebiet liegt.

Ehrenamtstag

Der Ehrenamtstag am 28. August soll gemeinsam mit dem Netzwerk vorbereitet und durchgeführt werden. Mitgliedern für eine Vorbereitungsgruppe werden noch gesucht. Bisherige Ideen: Fotos aus der Heimat der Flüchtlinge, Musik von Flüchtlingen, Quiz, den eigenen Namen arabisch schreiben lassen und nachschreiben.

Die Bevölkerung soll weitgehend einbezogen werden, keine reine Ausstellung von Plakaten.

Neue Paten

Neue Paten werden am besten durch direkte Ansprache gewonnen.

Neuer Termin:

Dienstag, 14.06.2016

Gaststätte Oster-Saur

Reudelsterz, Monrealer Weg 14